Vorsitzender Duldhardt verweist auf die umfangreiche Vorlage der Verwaltung zu dieser Sitzung.

Bürgermeister Dr. Storch ergänzt anschließend die Vorlage dahingehend, dass nach einer schriftlichen Mitteilung des Kreises die Bezuschussung von zwei vollen Fachkraftstellen in der offenen Jugendfreizeitstätte gesichert ist. Der Kreis geht davon aus, dass in 2007 die Förderung mit dem gleichen Fördersatz wie in den Vorjahren erfolgen kann.

Nachfolgend geht Herrn Römer vom Jugendhilfezentrum ausführlich auf die in den letzten Monaten angedachten, eingeleiteten oder bereits realisierten Maßnahmen im Jugendbereich ein.

Herr Römer weist darauf hin, dass seit dem letzten Referat in diesem Ausschuss erst ein halbes Jahr vergangen ist. In dieser Zeit haben sehr intensive Überlegungen stattgefunden, wie die vorhandene Problematik angegangen werden soll. Der Kreis habe eine Gesamtkonzeption entwickelt und sei bereit, erhebliche finanzielle Mittel für die obere Sieg, speziell auch für Eitorf bereitzustellen. Der Kreis erhofft sich durch das Maßnahmenpaket eine Verbesserung der IST-Situation an der oberen Sieg. Der Vortrag von Herrn Römer über die einzelnen aufgelegten Maßnahmen ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Leiter des Jugendhilfezentrums stellt hierbei auch die Überlegungen des Kreises heraus, sich künftig verstärkt finanziell im offenen Ganztagsschulbereich zu engagieren. Die angedachten Unterstützungsmaßnahmen sind jedoch noch nicht abschließend festgelegt.
Herr Keuenhof geht für die Verwaltung auf den Sachstand „Erstellung eines gemeindlichen Jugendförderplanes“ ein. Wie in der Verwaltungsvorlage dargelegt, kann der Kreis aus personellen Gründen nicht die erhoffte Unterstützung bei der Erstellung eines solchen Planes leisten. Die Verwaltung sucht nunmehr nach anderen Möglichkeiten zur Realisierung. Angedacht ist, einschlägige Firmen um ein Angebot zu bitten. Der Ausschuss wird mit der Angelegenheit weiter befasst.
Herr Ersfeld spricht die Öffnungszeiten des Jugendcafes an, die seiner Ansicht nach unter Berücksichtigung des Gesamtstundenkontingents der Mitarbeiter zu gering sind. Herr Nolden und Frau Krämer-Bönisch verweisen darauf, dass die Öffnungszeiten im Einklang stehen mit den Kreisrichtlinien für die offene Jugendarbeit. Sie weisen auch darauf hin, dass nicht nur der Focus auf die Öffnungszeiten, sondern auch auf das übrige Aufgabenspektrum der offenen Jugendarbeit, insbesondere die Vernetzung der Angebote, die Zusammenarbeit mit den Schulen oder auch die Durchführung von Veranstaltungen im Jugendbereich gerichtet werden muss.
Der Ausschuss kommt nach der Diskussion überein, dass die Verwaltung in einer Vorlage das Aufgabenspektrum im Bereich der offenen Jugendarbeit näher darlegt unter Beifügung der Kreisrichtlinien.

Herr Klein sieht kritisch, dass trotz der vielfältigen Maßnahmen im Jugendbereich immer noch viele Jugendliche unter 25 durch das soziale Netz fallen, weil sie nicht erreicht werden können. Sowohl Herr Römer als auch Frau Krämer-Bönisch bestätigen, dass durch strukturell bedingte Probleme tatsächlich derzeit nicht alle Jugendlichen erreicht werden können. In diesem Bereich sei noch Aufbauarbeit zu leisten, verbunden mit Motivationsarbeit bei den Jugendlichen.

Vorsitzender Duldhardt bedankt sich zum Abschluss der intensiven Beratungen bei Herrn Römer für den interessanten Vortrag und das aufgelegte Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Jugendsituation in Eitorf.